

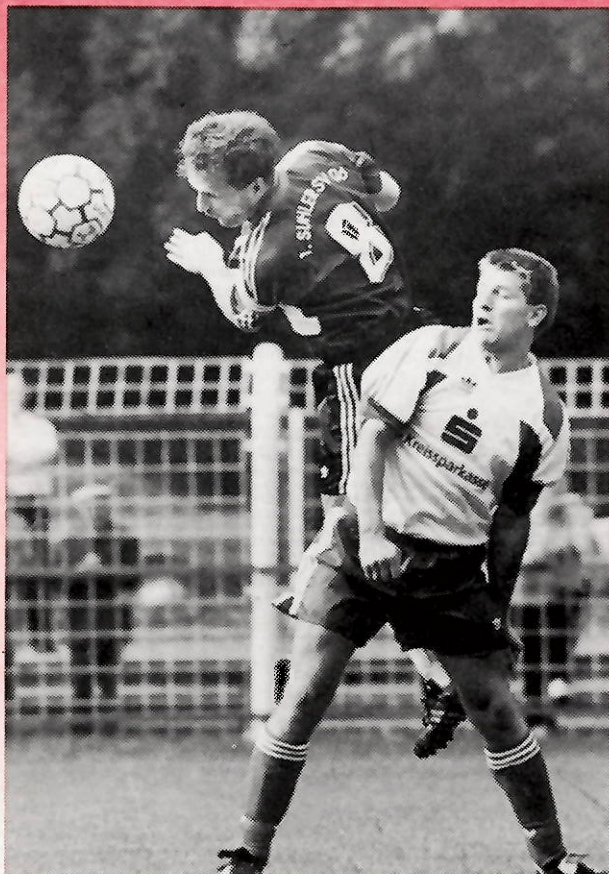
FUSSBALL



Magazin

Nr. 4 / Oktober 1992

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



Aus dem Inhalt:

- Außerordentlicher Verbandstag einberufen
- Verdienstvolle Verbandsmitglieder ausgezeichnet
- KfA arbeiten gemeinsam
- Der Lehrwart zu Spielstrafen
- Terminplan Oktober bis Dezember 1992
- Wieder ein Schiri im „Klub der Tausender“
- Entwurf einer Stadionordnung

Gaben in der 1. Halbserie der Thüringenliga den Ton mit an: Amateur-Oberliga – Absteiger 1. Suhler SV 06 und Aufsteiger SV Wartburgstadt Eisenach. Auf unserem Foto: Suhls Kapitän Roman Seyfarth und der Eisenacher Heiko Schliittig. Aufn.: G. König

Für Leute mit Torinstinkt

Die *fuwo* im Abo. Zweimal wöchentlich.
Für nur 1,50 DM. Sie sparen monatlich 1,30 DM.

Für jeden, der Fußball liebt, ist *fuwo* die aktuelle und kompetente Fußball-Zeitung in Deutschland.

fuwo ist fachlich. Top-Journalisten berichten über die Bundesliga und die anderen Fußball-Ereignisse. Sie sagen Ihnen, was da wirklich läuft.

Wenn das Fernsehen sich mit x-Zeitlupen nicht zeigen kann, wie das tatsächlich war mit dem nicht anerkannten Tor. Dann steht es in Ihrer *fuwo*.

fuwo ist internationaler als andere.

fuwo ist in den wichtigsten Fußball-Ländern zu Hause. Matthäus, Völller, Doll und Co. – in *fuwo* schießen sie ihre Tore.

Übrigens: *fuwo* ist Tabellen-Weltmeister – keiner bringt mehr nationale und internationale Übersichten.

Und das für 1,50 DM pro Woche in zwei Ausgaben – *fuwo*-Montag und *fuwo*-Donnerstag.

Wenn Sie *fuwo* mit diesem Coupon abonnieren, sparen Sie jährlich 15,60 DM.



Unsere große
Fußball-Zeitung

Ja, ich will das
fuwo-Abo mit
dem großen
Preisvorteil

Senden Sie mir die *fuwo* zunächst für 3 Monate (24 Ausgaben) zum Vorzugspreis von DM 19,50 anstatt DM 23,40 zweimal wöchentlich frei Haus. Wenn Sie innerhalb von 2 Wochen vor Ablauf des Probeabonnements nichts von mir hören, erhalte ich die *fuwo* weiterhin zweimal wöchentlich frei Haus. Das Jahresabonnement für 104 Ausgaben kostet mich nur DM 78,- anstatt DM 93,60. Ich spare also DM 15,60 pro Jahr.

Name Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

W PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

Ich bezahle die *fuwo* per (bitte ankreuzen)

Rechnung

Bankenzug. bequem und bargeldlos 1-jährlich

BLZ _____ Kto-Nr _____

Geldinstitut _____

1 Unterschrift/Datum _____

Widerrufsgarantie:

Diese Bestellung kann ich schriftlich beim *fuwo*-Abo-Service innerhalb von 10 Tagen (Poststempel) widerrufen. Ich bestätige dies mit meiner 2. Unterschrift.

2 Unterschrift/Datum (bitte nicht vergessen)

Und jetzt diesen Coupon
ganz schnell ausschneiden und
heute noch absenden an:

fuwo-Abo-Service
Postfach 300 190
W-2000 Hamburg 36
Fax: aus West (040) 34 72 27 28

Für ganz eilige Leser:
Sie können das *fuwo*-Abo selbstverständlich auch telefonisch bestellen!
Telefon aus Ost (06 49 40) 34 72 20 02
aus West (040) 34 72 20 02

011

Außerordentlicher Verbandstag des Thüringer Fußball-Verbandes

Der Vorstand des TFV berief in seiner Sitzung am 28. August 1992 in Oberhof einen Außerordentlichen Verbandstag des TFV für

Sonnabend, 19. Dezember 1992, in die Landessportschule Bad Blankenburg ein. Beginn: 9.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Ansprache des Präsidenten des TFV
2. Grußworte
3. Bestätigung der Tages- und Geschäftsordnung des Verbandstages
4. Feststellung der Stimmberechtigten
5. Behandlung von Anträgen zum Entwurf der Satzung des TFV
6. Beschlußfassung
7. Behandlung von Anträgen zur Veränderung der Ordnungen des TFV
8. Beschlußfassung
9. Terminfestlegung für den 2. Ordentlichen Verbandstag des TFV
10. Schlußwort des Präsidenten

Der Vorstand des TFV beschloß folgenden Modus für die Wahl der Delegierten und den entsprechenden Delegiertenschlüssel:

Direktmandat: Mitglieder des Vorstandes
Die Delegierten der Fußballbezirke und Fußballkreise sind auf der Grundlage folgenden Delegiertenschlüssels zu wählen:

I. Fußballkreise:

Altenburg	3 Delegierte
Apolda	2 Delegierte
Arnstadt	2 Delegierte
Artern	3 Delegierte
Bad Langensalza	2 Delegierte
Bad Salzungen	4 Delegierte
Eisenach	3 Delegierte
Eisenberg	1 Delegierter
Erfurt-Land	3 Delegierte
Erfurt-Stadt	3 Delegierte
Gera-Land	2 Delegierte
Gera-Stadt	2 Delegierte
Gotha	4 Delegierte
Greiz	2 Delegierte
Heiligenstadt	3 Delegierte
Hildburghausen	3 Delegierte
Ilmenau	2 Delegierte

Jena	3 Delegierte
Lobenstein	1 Delegierter
Meiningen	4 Delegierte
Mühlhausen	3 Delegierte
Neuhaus	2 Delegierte
Nordhausen	4 Delegierte
Pößneck	2 Delegierte
Rudolstadt	2 Delegierte
Saalfeld	1 Delegierter
Schleiz	1 Delegierter
Schmalkalden	3 Delegierte
Schmölln	1 Delegierter
Sömmerda	2 Delegierte
Sondershausen	2 Delegierte
Sonneberg	2 Delegierte
Stadtroda	1 Delegierter
Suhl	2 Delegierte
Weimar	3 Delegierte
Worbis	4 Delegierte
Zeulenroda	1 Delegierter



II. Fußballbezirke:

Westthüringen, Ostthüringen und Südthüringen je 3 Delegierte.

Die Delegierten sind in den Fußballkreisen bzw. in den Vorständen der Fußballbezirke zu wählen. Beim Delegiertenschlüssel für die Fußballkreise wurde für je angefangene 1000 Mitglieder ein Delegierter zugrunde gelegt.

Auf dem Verbandstag des NOFV ausgezeichnet

Mit der Ehrennadel des NOFV in Gold:

Rudi Avemarg, Vorsitzender des KFA Schmalkalden

Rolf Jäckel, ehemaliger Vorsitzender des Ostthüringer Fußball-Verbandes

Erhard Zipfel, ehemaliger Schatzmeister des Ostthüringer Fußball-Verbandes

Mit der Ehrennadel des NOFV in Silber:

Kurt Azendorf, Spielleiter im Ostthüringer Fußball-Verband

Auf dem Verbandstag des NOFV, am 12. September 1992 in Kienbaum, wurden aus dem Tfv in die Organe des NOFV gewählt:

Werner Triebel, Vizepräsident
Harry Felsch, Vorsitzender des Spelausschusses

Günter Supp, Mitglied des Schiedsrichterausschusses

Günter Hoyer, Mitglied des Finanz- und Wirtschaftsausschusses

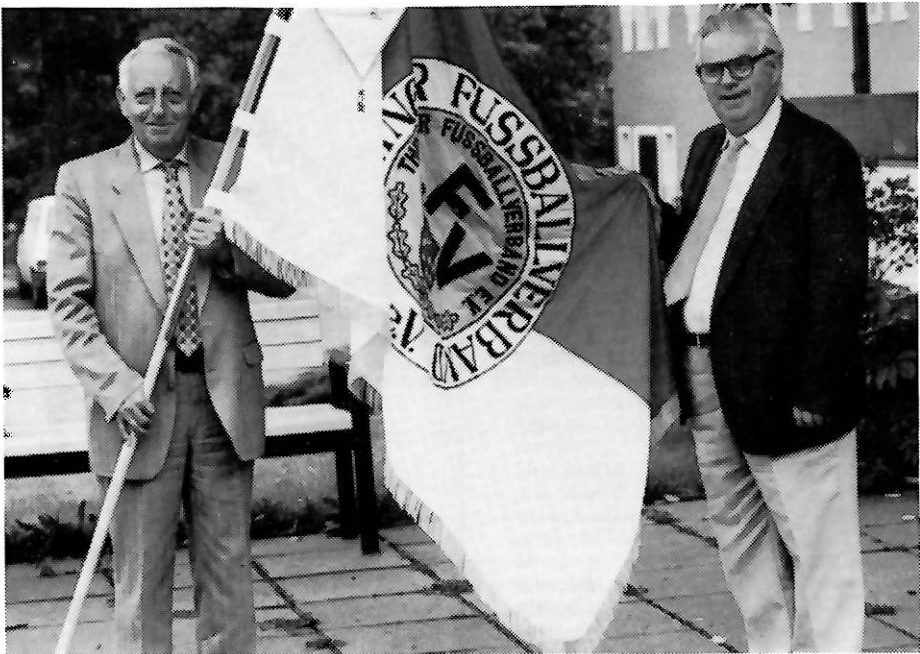
Bernd Stumpf, Mitglied des Sicherheitsausschusses

Gerhard Rössel, Mitglied des Jugendausschusses

Dr. Siegfried Buchert, Beisitzer im Verbandsgericht

Claus Schultheiß, Beisitzer im Sportgericht

Burghard Pleßke, Beisitzer der Rechtsorgane, als Vertreter des Schiedsrichterausschusses.



Aus Anlaß des NOFV-Verbandstages wurde dem Thüringer Fußball-Verband die Ehrenschiene des NOFV überreicht. Auf dem Bild links der Präsident des Tfv, Werner Triebel, rechts Hauptgeschäftsführer Karl-Heinz Dorf.

FIAT

EINER GEGEN ALLE:

**5 FIAT TIPO ELEGANZA
ZU GEWINNEN.***

 Abb.: Fiat Tipo 1.4 i.e. CL
LM-Felgen Sonderausstattung


VERGLEICHEN UND GEWINNEN.

Schon das Basismodell Fiat Tipo 1.4 i.e. CL hat eine ganze Menge serienmäßig zu bieten:

- 70% Verzinkung, 3700 Liter Innenraum für die große Freiheit.
- 5 Türen, höhenverstellbare Sicherheitsgurte vorne.
- Anti-Dive gegen Abtauchen des Autos beim Bremsen.
- Umklappbare Rücksitzbank und Lehne.
- Wärmeschutzverglasung, zwei von innen verstellbare Außenspiegel.
- Und das Ganze schon für DM 20.000,-

Am besten Sie testen den Fiat Tipo gleich bei uns. Hier erwarten Sie weitere Überraschungen.

*Bundesweites Gewinnspiel der Fiat Automobil AG, Heilbronn. Teilnahmekarten gibt's bei uns oder direkt bei Fiat Heilbronn.

EIN AUTO. EIN WORT. DIE FIAT HÄNDLER-INITIATIVE.

FIAT-Händler · Auto - Motor GmbH

6100 Meiningen · Leipziger Str. 30 · Tel. 37 91 · Fax 37 92

Ehrenvolle Niederlage

Es gibt keinen Grund zur Resignation

Meiningen (dhf). Im ersten DFB-Länderpokalspiel der neuen Saison, zwischen Thüringen und dem Pokalverteidiger Hessen, das am 1. September in Meiningen durchgeführt wurde, erzielten die Gäste in einem denkwürdigen Spiel vor 600 Zuschauern einen knappen 2:1 (0:1)-Sieg. Damit übernahmen die Gäste die Tabellenführung. Dritter in dieser Gruppe ist die Auswahl Westfalens, gegen die beide Partner noch zu spielen haben.

Sicher stand am Ende der hart umkämpften hochklassigen Paarung ein Sieg der Hessen. Aber, wie die Schützlinge von Trainer Manfred Pfeifer an diesem Tage kämpften, wie sie den Gegner zur Hergabe seines ganzen Könnens zwangen, das imponierte. Es zwang die 600 Zuschauer zu spontanem Beifall.

Schon deshalb sollte niemand dieser knappen Niederlage nachtrauern. Die Armin Romstedt und Jürgen Heun, oberligaerfahrene Spieler des FC Rot-Weiß Erfurt, sorgten als wirkliche Vorbilder dafür, daß sich die jüngeren Spieler zu einer Form steigerten, die unter Beweis stellte, zu welchen Leistungen diese Auswahlspieler in der Lage sind. Sie waren auch die ersten, die ihren Kameraden nach Spielschluß zur guten Leistung

gratulierten. Selbst wenn es in der Begegnung hart, aber ritterlich, zuging, am Ende triumphierte die Sportkameradschaft. Das gemeinsame Abendessen auf der Meininger Helenenhöhe war dann ein würdiger Abschluß einer gelungenen Veranstaltung.

Für Trainer Manfred Pfeifer und seine Schützlinge gibt es keinen Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Bekanntlich qualifizieren sich neben den sechs Staffelsiegern noch die zwei besten Tabellenzweiten für das Halbfinale. Die Thüringenauswahl ist in diesem Jahre so gut drauf, daß sie diesen zweiten Tabellenplatz durch einen Sieg über Westfalen (selbst in dem Auswärtsspiel) erreichen kann. Ihres Könnens und ihrer Kampfkraft sollten sich die Gottschalk, Weißhaupt, Langguth und Bärwolf bewußt sein. Dann nämlich wäre es keine Überraschung, wenn die Auswahl Thüringens an die guten Traditionen der Jahre 1949/52 anknüpfen könnte. Damals waren solche Namen wie Karli Schniecke (Apolda), Karlie Oehler (Ronneburg), Jochen Müller, Helmut Nordhaus (beide Erfurt), Hermann Malter (Jena) und Rudi Hermsdorf (Sonneberg) in aller Munde, als sie in einem Amateur-Länderpokalspiel gegen Niedersachsen in Braunschweig vor 30 000 Zuschauern ein 5:5 erreichten.



Zu Gast beim Amateur-Länderpokalspiel (v. r. n. l.) Hans-Hermann Eckerdt, Vorsitzender des Hessischen Fußball-Verbandes, Edgar Ammersbach, Vorsitzender des Fußball-Bezirktes Unterfranken, und Werner Triebel, Präsident des Thüringer Fußball-Verbandes.



Die Auswahl Thüringens vor der Begegnung mit den Hessen; ganz links der Erfurter Jürgen Heun.

Erinnerungen – Wichtige Blicke zurück

Anlässlich des DFB-Amateur-Länderpokalspiels, Thüringen gegen Hessen, kamen mir diese Gedanken. Dabei blätterte ich in meinem Notizbuch nur zweieinhalb Jahre zurück. Es war auf der Heimfahrt von einer Begegnung mit den Sportkameraden des Fußballbezirks Unterfranken. Gemeinsam mit Werner Triebel, BFA-Vorsitzender des Fachausschusses Fußball Suhl, Günter Supp, Vorsitzender der Schiedsrichterkommission, und Siegfried Herzog, dem Vorsitzenden der Nachwuchskommission, war ich einer Einladung von Sportkamerad Edgar Ammersbach, Vorsitzender des Fußballbezirks Unterfranken, gefolgt, und hatte an einer gemeinsamen Beratung in Würzburg teilgenommen. Damals, unmittelbar nach der Wende, erschien uns vieles neu, war manches aus unserer Sicht gar nicht durchführbar. Doch das Wichtigste, was wir damals im Pkw alle vier empfanden, das war die Kameradschaft, mit der wir durch die unterfränkischen Sportkameraden empfangen wurden! Sie gaben uns nicht nur Hinweise, es gab auch sofort Begegnungen im Auswahlbereich des Nachwuchses. Und es gab auch sofort eine Einladung zu einer weiteren Tagung, die in Zella-Mehlis durchgeführt wurde.

Zu dieser Zeit gab es schon eine durch den Deutschen Fußball-Bund in Frankfurt/Main beschlossene Partnerschaft zu Thüringen. Der unmittelbar vor seiner Gründung stehende Thüringer Fußball-Verband wurde durch den Hessischen Fußball-Verband „an die Hand genommen“, ohne jedoch gegängelt zu werden.

Es folgten Beratungen in Grünberg (Hessen) und Oberhof. Die materielle Hilfe durch die Sportkameraden zwischen Kassel und Darmstadt, zwischen Limburg und Bad Hersfeld war

keine geringe. Und da beide Landesverbände auch noch im ersten, nach der Einheit Deutschlands, gemeinsamen Amateur-Pokal-Länder-Wettbewerb gemeinsam ausgelost wurden, war es eigentlich die Pflicht des Gastgebers Thüringen, beim Spiel in Ruhla im Herbst 1990, den Hessen ein Gastgeschenk zu überreichen. Damals war die hessische Auswahl dem Debütanten Thüringen in allen Belangen überlegen und siegte 2:0.

Die Hilfe der Sportkameraden des Hessischen Fußball-Verbandes war groß. Neben der Zurverfügungstellung von Bürotechnik für die Geschäftsstelle in Erfurt gab es Einladungen zum ersten Länderspiel Deutschlands nach der Einheit gegen die Schweiz in Stuttgart. Der Austausch von Schiedsrichtern zwischen beiden Landesverbänden war eine logische Folge. Einladungen zu Lehrgängen und Veranstaltungen an der schönen Sportschule Grünberg folgten. Die Zusammenarbeit zwischen beiden Verbänden wurde immer enger. Leider, so muß man wohl sagen, ergab das Los wieder die Paarung Thüringen gegen Hessen im Amateur-Länderpokalwettbewerb. Der Pokalsieger des letzten Jahres, gerade von seiner Auszeichnungsreise von Litauen zurück, war abermals in Thüringen zu Gast. Er konnte wieder mit einem Sieg nach Hause fahren. Doch diesmal war er mit 2:1 äußerst knapp. Und was mir an diesem ersten Septemberabend in Meiningen als viel wichtiger erschien: Der Thüringer Fußball-Verband ist mündig geworden. Er hat sich seinen Platz im DFB „erarbeitet“. Und das mit Hilfe der Sportkameraden in Unterfranken und Hessen. Dies wollte ich anlässlich einer solchen wichtigen Begegnung gesagt haben.

Harry Feisch



Thüringer im DFB-Kader

Alle 21 Länderverbände waren beim DFB-Schülerlager Ende Juli in Duisburg-Wedau präsent.

Im ersten Spiel für die Thüringer trennten sich die Schattauer-Schützlinge 1:1 von Südwest. Die 1:0-Führung erzielte Steffen Jankowski vom FC Carl Zeiß Jena. Torlos 0:0 lautete das Ergebnis des zweiten Spieles der Thüringer gegen Baden. Die Neuauflage des NOFV-Länderpokal-Endspiels zwischen Thüringen und Berlin endete 2:1 für die Hauptstadt. Den Anschlußtreffer erzielte wiederum Steffen Jankowski. Eine 1:0-Führung durch Steffen Blamberg FC Rot-Weiß Erfurt konnte im Spiel gegen Sachsen-Anhalt nicht

über die Zeit gerettet werden. Fünf Minuten vor dem Schlußpfiff glich Sachsen-Anhalt zum 1:1-Endstand aus.

Im letzten Spiel des Turniers spielten die Thüringer 1:1 gegen die Auswahl Bremens. Torschütze des Ausgleichstreffers war Marco Scheler, FC Greiz. Württemberg, Hessen, Bayern und das Saarland belegten in dieser Reihenfolge die ersten Plätze.

Durch konstant gute Leistungen empfahl sich Robert Enke für die DFB U 15-Auswahl und erhielt auch eine Einladung zur Vorbereitung auf das Frankreich-Länderspiel. **Peter Görbing**

»Jugend trainiert für Olympia«

Ohne Gegentor im Olympiastadion

Sportgymnasium Jena Sieger des Bundesfinales

Vom 22. bis 27. September fand im Berliner Olympiastadion das Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ statt, an dem alle Landesmeister der 16 Bundesländer teilnahmen. Hierbei wurde das Land Thüringen durch das Sportgymnasium Jena nicht nur würdig vertreten, mehr noch, denn in einem gutklassigen und begehrtsten Finale wurde der Landesmeister Niedersachsens mit 4:0 klar bezwungen.

Auf dem Weg in das Finale galt es bereits, mehrere Hürden zu überwinden. Gespielt wurde in vier Vorrundengruppen, wobei sich die beiden Erstplatzierten für die weiteren Spiele im Turnierverlauf qualifizierten. Ergebnisse der Vorrunde: Thüringen – Bremen 1:0 (Torschütze Thomas Eins), Thüringen – Schleswig-Holstein 2:0 (Torschütze Thomas Eins zweimal), Thüringen – Berlin 0:0. Die Jenaer spielten als Gruppensieger in der zweiten Runde gegen Hamburg und gewannen verdient mit 3:0 Toren. Die Torschützen war diesmal Mario Kanopa, Jörg Schröter und wiederum Thomas Eins.

Damit war für die 13- und 14jährigen Jenaer Fußballer das Halbfinale erreicht. Hier mußte die schwerste Hürde genommen werden. In einem hochklassigen Spiel – von Trainer Hans-Jürgen Backhaus hervorragend eingestellt – gewann man gegen den Vertreter von Sachsen-Anhalt,

Sportgymnasium Halle, nach Toren von Heiko Gretzki (dreimal) und Matthias Arnhold mit 4:0.

Das Finale im Olympiastadion war erreicht. Hier hieß der Gegner Niedersachsen. In einem Stadion mit einem Fassungsvermögen von fast 100 000 Zuschauern hatte ohnehin noch keiner der Beteiligten gespielt. Aber auch das „stecken“ die Jungen vom Sportgymnasium Jena gut weg und gewannen nach herrlichen Toren und einer deutlichen Steigerung in der 2. Halbzeit hochverdient mit 4:0 Toren. Die Torschützen dieses Endspiels waren Jörg Schröter (zweimal), Thomas Eins und Stefan Kunze.

Der Jubel nach diesem großen Erfolg im „Thüringer Lager“ war grenzenlos.

Dieses Ergebnis, aber auch die Eindrücke eines mit einem Aufwand organisierten und perfekt durchgeführten Bundesfinales werden für alle Beteiligten Ansporn sein, auch weiter zielstrebig zu trainieren. Die Jenaer Mannschaft, deren Mitglieder alle der Nachwuchsabteilung des FC Carl Zeiss Jena angehören, waren bei diesem Bundesfinale vertreten: **Matthias Arnhold, Daniel Eglmeyer, Thomas Eins, Steffen Geisendorf, Tino Golsch, Heiko Gretzki, Christian Horn, Ralf Kaiser, Mario Kanopa, Stefan Kunze, Jörg Schröter, Daniel Spata, Matthias Thron, Rainer Wagner, Rayk Wunderlich.** Trainer ist H.-Jürgen Backhaus (FC CZ Jena).

Erfolgreicher Fußball im Osterland

KFA Altenburg und Schmölln nun gemeinsam

Nach der Vereinigung des KFA Fußball Jena Stadt und Land zu einem gemeinsamen KFA haben sich nun auch die Kreisfußball-Verbände Altenburg und Schmölln entschlossen, gemeinsame Wege zu gehen. Mit dem Wechsel von Sachsen nach Thüringen hatten sich beide Fachverbände um die Verbesserung des Gesamtniveaus viele Gedanken gemacht. Mit Beginn der Serie 1991/92 spielten so die Vereine beider Kreise schon in einer gemeinsamen Kreisklasse in zwei Staffeln. Sogar mit Reservemannschaften ging die besonders für den Schmöllner Fußball gelungene Premiere über die Bühne. Dem Niveau war die Vereinigung in jedem Falle dienlich, weil die Schmöllner oftmals mit wenig Mannschaften im eigenen Saft schmorten. Erneut stiegen mit Aufbau Altenburg und FSV Lucka zwei spielstarke Vertretungen in die Bezirksklasse Ostthüringens auf, in der sich schon 6 Mannschaften aus dem Osterland-Kreis etabliert haben. Ein schöner Erfolg gelang dem SV 1979 Ehrenhain mit dem Staffelsieg und dem erstmaligen Aufstieg in die Bezirksliga. Mit seinen 1300 Einwohnern dürfte Ehrenhain neben dem ande-

ren Neuling in der Ostthüringer Bezirksliga – Kraftsdorfer SV – zu den kleinsten Fußballgemeinden auf der Fußballkarte gehören.

In Großstößnitz verständigten sich die Funktionäre beider Kreise 1991, eine Kreisliga zu bilden. Die besten 14 Mannschaften beider Kreisklassen gehen so in den gemeinsamen Spielbetrieb 1992/93. Außerdem spielen in einer 1., 2. und 3. Kreisklasse insgesamt 50 Männermannschaften auf Kreisebene. Die dünne Decke im Nachwuchs hat durch den Zusammenschluß ebenfalls Aufwind bekommen. Das Mammutprogramm im Nachwuchs mit Ermittlung der Kreis- und Unionsmeister, Kreispokalsieger und Hallenmeister mündete in guten Leistungen des Altenburger Nachwuchses bei den Ostthüringer Feld- und Hallenmeisterschaften. Rainer Grille und Klaus Hübschmann mit den Mitgliedern in den Ausschüssen haben offensichtlich gute Arbeit geleistet. 21 Nachwuchsmannschaften auf Landes- bzw. Bezirksebene präsentieren das Osterland der Zukunft. Die Funktionäre beider Verbände wollen, daß es so bleibt . . .

Manfred Malinka



Reiseverkehrsgesellschaft

"Thüringer Wald" GmbH

Industriestraße, O-6060 Zella-Mehlis, Telefon Suhl 49268, 60832, 40463; Fax 49408

Unser Service:

- Omnibusreisen mit modernen Luxusbussen (8-74 Sitzplätze)
- Durchführung von Berufs-, Schüler- und Linienverkehr
- Reisevermittlungen in- und ausländischer Reiseveranstalter
- Gruppenreisen für Vereine, Clubs und Schulen
- Reiseversicherungen

Sie erreichen uns:

- im Reisebüro-Pavillon, Wilhelm-Pieck-Straße, O-6000 Suhl, Tel. Suhl 21281, Fax: Suhl 27242
- im Reisebüro Kommerstraße, O-6000 Suhl, Tel. Suhl 21193
- im Reisebüro Schleusingen, Suhler Straße, O-6056 Schleusingen, Tel. Schleusingen 70211
- im Reisebüro Oberhof, Crawinkler Straße, O-6055 Oberhof, Tel. Oberhof 792, Fax Oberhof 792

Mit RVG fahren Sie in jeder Hinsicht gut!

Erlebnisreiche Tage in Grünberg

40 Thüringer Nachwuchskicker aus Veilsdorf, Altenburg, Rositz, Schmölln, Sömmerda und Erfurt folgten der Einladung des Hessischen Fußballverbandes zu sportlichen Ferientagen nach Grünberg. Die Sportschule Grünberg bot beste Bedingungen zur Saisonvorbereitung unserer Jungen.

Den sportlichen Höhepunkt bildeten Fußballvergleiche unserer C- und D-Junioren gegen die Cosmopolitan Junior Soccer League New York. Mit 7:0 durch Treffer von Robert Freitag (dreimal), Timo Knospe, Jens Cramer, Cornel Uhl

Grünberg. Die Hessen siegten mit 2:0 und die nun für Borussia Fulda spielenden Poppowitsch und Schlieck trugen mit ihren guten Leistungen wesentlich zum Erfolg bei.

Die Hauptakteure bildeten unsere Jungen bei einer Lehrprobe für B-Lizenztrainer-Absolventen unter der Leitung des Landesverbandstrainers Piekarski. Neben der vielseitigen sportlichen Betätigung wie Fußball, Tischtennis, Schwimmen und Sommerrodeln wurden die Jungen durch den Besuch des Naturparks „Hoher Vogelsberg-Hoherodskopf“ zum Naturschutz angeregt.



In Grünberg die D-Junioren aus Veilsdorf, Altenburg, Schmölln, Dachwig und Erfurt (hintere Reihe) sowie die D-Junioren der Cosmopolitan Junior Soccer League New York (vorne).

(alle FC Rot-Weiß) und Enrico Amend (EK Veilsdorf) siegten unsere D-Junioren und ein Treffer von Steffen Blamberg (FC Rot-Weiß) stellte den Sieg der C-Junioren gegen die amerikanischen Fußballjungen sicher. Die B-Junioren des FC Rot-Weiß konnten zum gleichen Zeitpunkt die gleichaltrigen Jungen aus New York mit 2:1 in Erfurt besiegen. Ein Wiedersehen mit Jens Poppowitsch und Frank Schlieck feierten unsere Jungen beim Spiel Landesauswahl Hessen – Hapoel Ramat GAM (2. israelische Liga) in

Den Sportkameraden Günter Bach (FC Rot-Weiß), Robert Kahr (FSV Gößnitz) und Werner Balleiniger (EK Veilsdorf) sowie Herrn Jensen als Leiter der Sportschule gilt unser Dank für die fürsorgliche, umsichtige Betreuung. Der Präsident des TFV, Werner Triebel, brachte dies bei seinem Besuch in Grünberg ebenfalls zum Ausdruck und stellte die Weichen für gleiche Lehrgänge in den folgenden Jahren.

Peter Görbing
Delegationsleiter



Regelecke

Liebe Regelfreunde,
im Fußballmagazin Nr. 3 vom August 1992 habe ich Ausführungen über die persönlichen Strafen im Spiel gemacht. Dabei wurde von mir folgendes geschrieben: – Bei Jugendlichen sind keine Karten zu verwenden. –

Dies wurde nach den Regelmodifikationen (Regel V) des Internationalen Board verändert.

Bei der Erstellung meines Berichts im Juni 1992 wurden die bis dahin geltenden Regelauslegungen dargelegt. Gemäß § 45 der DFB-Satzung hat der Spielausschuß des DFB, im Einvernehmen mit dem SR-Ausschuß, die von der FIFA bekanntgegebenen Modifikationen der Spielregeln und die dazugehörigen Entscheidungen durch den Internationalen Board mit Wirkung vom 25. Juli 1992 in Kraft gesetzt.

Damit ist die Anwendung der gelben und roten Karten in allen Spielklassen zwingend vorgeschrieben.

Im heutigen Fußballmagazin möchte ich die Spielstrafe als eine Form der Gewährleistung eines guten Fußballspiels näher erläutern. Die Austragung eines Fußballspiels im Geiste des Fair play ist nur dann möglich, wenn die Spielregeln, der Gegner und der Schiedsrichter respektiert werden. Im Mittelpunkt der Spielleitung steht die **Anwendung und Auslegung der Regel XII**. Sie beinhaltet die Beurteilung des Zweikampfes mit allen Konsequenzen. Sie schränkt den Ermessensspielraum der Schiedsrichter im Hinblick auf die Spielstrafen ein; während im Bereich der persönlichen Spielstrafen ein Freiraum gewährt wird.

– Spielstrafen sind nur möglich gegen Verge-

Die Spielstrafen

hen, die sich auf dem Spielfeld ereignet haben, während sich der Ball im Spiel befand.

– Spielstrafen sind nur möglich gegen Spieler, die zum Spiel gehören.

Wenn also Verstöße außerhalb des Spielfeldes vorkommen oder innerhalb des Spielfeldes von nicht zum Spiel gehörenden Personen begangen werden, bleibt als Spielfortsetzung immer nur der Schiedsrichterball, wo sich der Ball bei Spielunterbrechung befunden hat (Ausnahme Torraum).

Spielstrafen sind: Indirekter Freistoß, direkter Freistoß, Strafstoß.

Der Ort der Spielstrafe ist immer dort, wo der Regelverstoß begangen wurde.

Der indirekte Freistoß

Man unterscheidet fünf Vergehen:

1. Wer in einer nach Ansicht des Schiedsrichters gefährlichen Weise spielt, z. B. versucht, den Ball zu treten, während der Torwart ihn hält.
2. Wer korrekt rempelt, d. h. mit der Schulter, wenn der Ball nicht in Spielnähe der betreffenden Spieler ist und wenn diese nicht ernstlich versuchen, ihn zu spielen.
3. Wer ohne den Ball spielen zu wollen, absichtlich den Gegner sperrt, d. h. zwischen Ball und den Gegner läuft oder durch Einsatz der Körpers ein Hindernis für den Gegner bildet.
4. Wer den Torwart rempelt, außer wenn dieser
 - a) den Ball hält oder
 - b) einen Gegner hindert oder
 - c) seinen Torraum verlassen hat.
5. Wer als Torwart im eigenen Strafraum
 - a) von dem Moment an, wo er den Ball mit seinen Händen kontrolliert, mehr als vier Schritte in irgendeine Richtung macht und dabei den Ball in

(Fortsetzung Seite 10)

Impressum

Herausgeber:

Thüringer Fußballverband e. V., Anschrift der Hauptgeschäftsstelle: Wiesestraße 149, O-6500 Gera oder über Postfach 12, O-6518 Weida. Sitz der Redaktion: Anton-Ulrich-Straße 10, Postfach 170, O-6100 Meiningen, Tel.: Mgn. 4 12 68. – Preis: 1.50 DM.

Redaktion:

Siegfried Herzog (TFV-Pressewart), Landsberger Straße 11a, O-6100 Meiningen, Tel.: Mgn. 26 75 (privat) oder 44030 (dienstlich), Gerhard Holzinger, Königsstraße 3, O-6056 Schleusingen, Tel.: 75 18 (privat), Jochen Scheerbaum, Straße der Freundschaft 18, O-5620 Worbis, Tel.: 22 61 (privat) oder 22 57 (dienstlich), Manfred Mallnka, Wiesestraße 158, O-6500 Gera, Tel.: 3 22 23 (dienstlich), Jürgen Kirchner (Redaktionssekretär), Anschrift s. o. (Sitz der Redaktion).

Satz:

WPV GmbH, „Meininger Tageblatt“, Sachsenstraße 2a, O-6100 Meiningen, Tel. 44 03 0.

Druck:

T. A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, W-8730 Bad Kissingen, Tel.: 8 04 00.



(Fortsetzung von Seite 9)

den Händen hält, auf den Boden springen läßt oder in die Luft wirft und wieder auffängt, ohne ihn für das Spiel freizugeben oder nachdem er den Ball vor, während oder nach den vier Schritten freigegeben hat, ihn wieder mit den Händen berührt, bevor ihn ein Spieler seiner Mannschaft außerhalb des Strafraumes oder ein Spieler der gegnerischen Mannschaft entweder innerhalb oder außerhalb des Strafraumes berührt und gespielt hat. (Beachtet dabei die neue Regelmodifikation, Regel XII und XIII des Internationalen Board).

b) Wer sich einer Taktik bedient, die nach Auffassung des Schiedsrichters allein dazu dient, das Spiel zu verzögern und dadurch Zeit zu vergeuden, um seiner eigenen Mannschaft einen unsportlichen Vorteil zu verschaffen.

Der direkte Freistoß

Man unterscheidet hier neun Vergehen:

- a) Wer einen Gegner tritt oder versucht, ihn zu treten,
- b) wer einem Gegner das Bein stellt, worunter auch ein Zu-Fall-Bringen oder der Versuch dazu unter Gebrauch der Beine zu verstehen ist, oder sich vor oder hinter ihm niederbückt,
- c) wer einen Gegner anspringt,
- d) wer einen Gegner in heftiger oder gefährlicher

Weise rempelt,

- e) wer einen Gegner von hinten rempelt, ohne daß letzterer ihn behindert,
- f) wer einen Gegner schlägt oder versucht, ihn zu schlagen oder ihn anspuckt,
- g) wer einen Gegner hält,
- h) wer einen Gegner stößt,
- i) wer den Ball mit der Hand spielt, d. h. ihn mit dem Arm oder mit der Hand anhält bzw. wirft, trägt oder stößt (dies gilt nicht für den Torwart in seinem eigenen Strafraum).

Begeht ein Spieler der verteidigenden Mannschaft absichtlich innerhalb des Strafraumes einen der oben genannten neun Verstöße, so ist er durch einen **Strafstoß** zu bestrafen.

Die Vergehen, die zum indirekten oder direkten Freistoß führen, sind immer unter dem Aspekt der Modifizierung der Regel XII und XIII zu betrachten.

Diese hier nochmals zu erläutern, wäre müßig. In den letzten Wochen sind genügend Materialien und Schulungen in den Fußballkreisen ausgegeben bzw. erfolgt, so daß jeder aktive Fußballer sich darauf einstellen konnte.

Im nächsten Fußballmagazin werde ich über Wurf- und Kontaktvergehen schreiben, da diese unmittelbar im Zusammenhang mit dem direkten und indirekten Freistoß stehen.

H. Meschke, Schiedsrichter-Lehrwart

Stellenausschreibung

Der Thüringer Fußball-Verband e. V. schreibt folgende Stellen aus:

1 Hauptgeschäftsführer

Personelle Voraussetzungen:

- Praktische Erfahrung in der Verbandsarbeit
- Langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Fußballverband
- Allgemeine Kenntnisse in der Verwaltungs- und Finanzarbeit
- Bereitschaft zur Fortbildung

1 Verbandssportlehrer

Personelle Voraussetzungen: Fußballlehrer

Vergütung: Rahmengrundlage – BAT Ost

Bewerbungen: bis 30. 11. 1992 an

Präsidium des TFV e. V., Otto-Keiner-Straße 8, O-6053 Benshausen



Thüringens A2-Junioren auf Platz 5

Kienbaum (gö). Im Länderpokal der A2-Junioren errang die Auswahl Thüringens in Kienbaum den fünften Platz. Sie unterlag im letzten Spiel der Auswahl Berlins mit 3:7. Damit erreichten die Jungen um den für den FC Carl Zeiss Jena spielenden, aus Suhl stammenden Stefan Bloß ihren Erfolg aus dem Vorjahr nicht.

Sie hatten sich im Auftaktspiel von Sachsen 0:0 getrennt. In einer torreichen Begegnung gab es anschließend gegen die Auswahl Mecklenburg/Vorpommern ein 3:3 (0:2)-Remis. Nach dem 0:2-Rückstand schafften die Thüringer durch Treffer von Thomas Nowacki (SC 03 Weimar), Christian Hauser (FC Carl Zeiss Jena) und Christian Ertmer (FC Rot-Weiß Erfurt) sogar

eine 3:2-Führung, die aber in den Schlußminuten durch einen „Stockfehler“ vergeben wurde.

Im letzten Spiel gegen den späteren Turniersieger waren die Jungen aus Jena, Erfurt und Weimar völlig „von der Rolle.“ Zwar erzielten Thomas Hetz (FC Rot-Weiß), Thomas Nowacki und Stefan Bloß drei Tore, doch die eigene Abwehr war völlig durcheinander. Sieben Treffer mußten hingenommen werden.

Das Weimarer Trio Thomas Nowacki, Axel Nasse und Thomas Müller, die Jenaer Uwe Rottstedt und Denny Keller, die Erfurter Piet Schönberg und Christian Ertmer sowie der Tiefenorter Robert Schütz konnten in allen Spielen überzeugen.



Amtliches

Spielverlegungen

B-Junioren,

Landesklasse, Staffel 4

- Spiel 43: SC/BSV Apolda – Jenapharm 18. 11. 1992, 10.30 Uhr
 Spiel 54: Jenapharm – Remda 22. 11. 1992, 9.00 Uhr
 Spiel 65: Jenapharm – Kölleda 8. 11. 1992, 9.00 Uhr
 Spiel 66: Remda – Kahla 18. 11. 1992, 10.30 Uhr
 Spiel 78: Kahla – Kölleda 22. 11. 1992, 9.00 Uhr
 Spiel 121: Jenapharm – SC/BSV Apolda 4. 4. 1993, 10.30 Uhr
 Spiel 132: Remda – Jenapharm 23. 5. 1993, 10.30 Uhr
 Spiel 134: Jenapharm – Kahla 2. 5. 1993, 9.00 Uhr
 Spiel 143: Kölleda – Jenapharm 9. 5. 1993, 9.00 Uhr
 Spiel 144: Kahla – Remda 4. 4. 1993, 10.30 Uhr
 Spiel 156: Kölleda – Kahla 23. 5. 1993, 9.00 Uhr

Bewerbungen

für die Durchführung der Pokalendspiele

und Landesmeisterschaften 1993

1. Pokalendspiele:

- A-Junioren: 20. 05. 1993
 B-Junioren: 20. 05. 1993
 C-Junioren: 14. 07. 1993

2. Landesmeisterschaften:

C- und D-Junioren: 3. 7. 1993

Bewerbungen an: Klaus Schwarz, Tieckstraße 5, O-6902 Jena

Termin: bis 9. 12. 1992

Spielbetrieb

Landesklasse, B-Junioren, 1992/93

Folgende Mannschaften, die vom Jugendausschuß die Genehmigung erhielten, A-Juniorenspieler in ihren Mannschaften einzusetzen, führen ihre Spiele auf der Grundlage der Spielordnung des TFV **außer Wertung** durch:

SSV Nöbdenitz, Spielgem. Röspen/Pölgitz, FSV Falka, SV 1924 Münchenbernsdorf, SV Blau-Weiß Niederpöllnitz, SV 1860 Neuhaus.

Lehrgang

Der TFV führt erstmalig einen Lehrgang zum Erwerb der Lizenz für **Jugendleiter** und **Betreuer** durch. Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse der Mannschaftsführung und -Leitung in Theorie und Praxis.

Ort: Landessportschule Bad Blankenburg

Termin: 11. bis 13. 12. 1992 – Aufbaulehrgang

18. bis 20. 12. 1992 – Prüfungslehrgang

Die **Anreise** zu beiden Lehrgängen erfolgt jeweils freitags bis 17 Uhr.

Lehrgangsabschluß: jeweils sonntags 11 Uhr.

Gebühren: 40 DM

Die An- und Abreisekosten sind von den Teilnehmern zu tragen.

Meldungen ab sofort an:

Thüringer Fußball-Verband, Geschäftsstelle, Arnstädter Straße 37, O-5085 Erfurt, z. Hd. Verbandssportlehrer Manfred Pfeifer



Wir gratulieren

zum 50. Geburtstag

Günter Holland-Moritz – Grün-Weiß Steinbach-Hallenberg (16. 9.)

Rainer Grille – Vorsitzender KFA Altenburg (28. 10.)

zum 60. Geburtstag

Werner Saller – Vorsitzender KFA Zeulenroda (7. 9.)

zum 71. Geburtstag

Karl-Heinz Schröder – Staffelleiter KFA Erfurt-Stadt (1. 10.)

zum 72. Geburtstag

Kurt Azendorf – Staffelleiter OTFV (23. 10.)

zum 73. Geburtstag

Johannes Müller – SV EK Veilsdorf (10. 9.)

zum 74. Geburtstag

Karl Oeser – Grün-Weiß Steinbach-Hallenberg (6. 9.)

zum 84. Geburtstag

Erich Holland-Nell – Grün-Weiß Steinbach-Hallenberg (24. 10.)

zum 86. Geburtstag

Ludwig Meingast – Grün-Weiß Steinbach-Hallenberg (1. 10.)

Ehrennadel des Thüringer Fußball-Verbandes

Mit der Ehrennadel in Gold wurden geehrt:

Heinrich Meß – FC 02 Barchfeld

Erich Hensel – SC 03 Weimar

Manfred Grünert – FC Rudolstadt-Schwarz

Erich Scholz – KFA Artern

Harry Weise – WTFV Spielerschluß

Werner Klein – TFV Spielleiter Thüringenliga

Heinz Rommel – KFA Weimar

Bruno Marquardt – Abteilungsleiter SV Wernshausen

Mit der Ehrennadel in Silber wurden geehrt

Karl-Josef Trabert – SV 1952 Geismar/Rhön

Alfred Präbeler – KFA Gera-Stadt

Albert Fürst – SV 1952 Geismar/Rhön

Heinz Winkelmayr – SV 1860 Neuhaus

Bernhard Waider – SV 1952 Geismar/Rhön

Albin Schneider – SV 1860 Neuhaus

Werner Weigelt – SV 1860 Neuhaus

Hans Weigelt – SV 1860 Neuhaus

Franz Eberhardt – SV 1860 Neuhaus

Udo Wiefel – SV 1860 Neuhaus

Manfred Schedel – SV 1860 Neuhaus

Ralf Hanemann – KFA Weimar

Sven Wenzel – KFA Weimar

Martin Wagner – FSV Zillbach

Helmut Klee – SV Eintracht Möckers.



Jugendausschuß

Bewerber Thüringens um das »Grüne Band«

Um das „Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ unter Schirmherrschaft des Deutschen Sportbundes haben sich folgende Vereine des TFV beworben:

1. SC 1911 Heiligenstadt, 1. Suhler Sportverein 06, FV Zeulenroda, SC 1990 Altenburg, FC 02 Barchfeld, TSV 08 Gleichamberg, SV 1913 Schmölln, SV Wacker 04 Bad Salzungen, SV Stahl Unterwellenborn.

- Garten - und Landschaftsbau
- Sport-Rasensysteme
- Baumschulen
- **optima** Dachbegrünung

Leipziger Str. 361
3500 Kassel
Telefon
(05 61) 5120 34
Telefax
(05 61) 5199 70

STEUER



Terminplan Oktober bis Dezember 1992

Oktober

1. – 4. 10. NOFV-Pokal AK 75, Kienbaum
 4. 10. Thüringen-Niederrhein DFB-LP, Damen, Altenburg
 9./11. 10. B-Lizenzlehrgang (3), Bad Blankenburg
 23./24. 10. Bundestag des DFB, Berlin
 23. – 25. 10. F-Lizenzlehrgang (1), Bad Blankenburg
 25. 10. Westfalen-Thüringen DFB-LP, Herren, Marsberg
 27. 10. – 1. 11. Schülerlager AK 78, Duisburg

November

6. – 8. 11. F-Lizenzlehrgang (2), Bad Blankenburg

Dezember

19. 12. Außerordentlicher Verbandstag des TFV, Bad Blankenburg

6. 12. Berlin-Thüringen DFB-LP, Damen, Berlin
 19. 12. Hallenmeisterschaften TFV, VR-Herren
Vorschau Januar 1993

18. 1. Hallenmeisterschaften TFV, Herren ER, Gera

Vorschau Februar 1993

5. – 7. 2. Aufbaulehrgang B-Lizenz (I), Bad Blankenburg

6. 2. 1. Runde TFV-Pokal Herren

7. 2. Hallenmeisterschaften TFV, C/D-Jun., Erfurt

19. – 21. 2. Aufbaulehrgang B-Lizenz (II), Bad Blankenburg

14. 2. Hallenmeisterschaften TFV, E-, B-Junioren, Erfurt

20. 2. Hallenmeisterschaften NOFV, C-Junioren, Halle-Neustadt

27. 2. Hallenmeisterschaften NOFV, D-Junioren, Freiberg.



Leserpost

Die »Wölfe« feierten Geburtstag

Kürzlich feierten sie Geburtstag: Siegfried Wolf (geb am 10. 10. 27) wurde 65 Jahre alt, Horst Wolf (geb am 15. 10. 32) wurde 60. Trotz ihres Alters gehören beide noch immer zu den sechs aktiven Referees des VfL 06 Saalfeld und stehen dem Schiedsrichteransetzer des KFA Saalfeld an jedem Wochenende zur Verfügung. So war Siegfried Wolf im Spieljahr 1991/92 30mal als Schiedsrichter bzw. Linienschlichter eingesetzt, sein Bruder Horst brachte es auf 22 Einsätze.

Beide traten bereits im Jahre 1940 dem VfL 06 Saalfeld bei und spielten zunächst in der Schüler- bzw. Knabenmannschaft. Während Horst längere Zeit in der 1. Männermannschaft spielte, war Siegfried in der Reservemannschaft aktiv.

1952 bzw. 1953 legten sie die Schiedsrichterprüfung ab und haben seitdem in ihrer fast 40jährigen Schiedsrichtertätigkeit ein gutes Stück Fußballgeschichte des Kreises Saalfeld mitgeschrieben. Dafür Dank und Anerkennung sowie herzlichen Glückwunsch! **W. Fleischer**

Das »Fußball-Magazin« gefällt uns

Mit Interesse haben wir Ihr neues Fußball-Magazin gelesen und finden die Art und Weise, Fachwissen und Informationen an die Vereine weiterzuvermitteln, sehr positiv.

Manfred Baum
 Abteilungsleiter Fußball
 TSV Kröpa-Ranis

NACHRUF

Der TSV 1860 Ranis e.V. trauert um sein verdienstvolles Ehrenmitglied

Kurt Herr

Mit ihm verliert der TSV einen vorbildlichen Sportkameraden, der Sportgeschichte in seiner Heimatstadt Ranis und darüber hinaus geschrieben hat.

TSV 1860 Kröpa-Ranis

Manfred Otto im »Klub der Tausender«

1000mal als Schieds- oder Linienrichter – insgesamt mindestens 625 Tage und Nächte – hat Schiedsrichter Manfred Otto aus Ronneburg (Landkreis Gera) ununterbrochen auf den Sportplätzen Ostthüringens als Schieds- oder Linienrichter verbracht. 625 Tage im Leben des heute 55jährigen, fern von Frau und Herd, an denen er sich in den Dienst des Fußballs stellte. Und nicht immer wurde es ihm gedankt.

Von 1948 bis 1966 spielte der Ronneburger bei Dynamo Frankfurt und Wismut Ronneburg selbst aktiv Fußball. Aufgrund einer Knieverletzung mußte er aufhören. Um aber dem runden Leder treu zu bleiben, entschloß er sich, Schiedsrichter zu werden. Beim verdienstvollen Weidaer Funktionär Heinz Goldhan legte er im Februar 1968 die Prüfung ab. Fünf Jahre dauerte die Qualifikation für die Bezirksliga. Ein weiterer „Aufstieg“ blieb ihm versagt, obwohl seine Leistungen stets zwischen 1,5 und 1,7 lagen. Seit vielen Jahren leitet er nun schon Spiele der Ostthüringer Bezirksklasse, wo „er nach wie vor einer unserer

besten Schiedsrichter ist“, so der Vorsitzende der Kreisschiedsrichterkommission Gera-Land, Günter Ratzer. In den Jahren 1976 bis 1988 war er Schiedsrichter-Ansetzer im Geraer Landkreis und acht Jahre lang auch dessen Kommissions-Vorsitzender. Heute ist er noch als Lektor aktiv und für die Ausbildung junger Schiedsrichter zuständig. Doch allzu rosig sieht es um den Nachwuchs nicht aus, so daß sich der stets ruhige und sachliche Manfred entschloß, selbst noch ein Jahr als Schiedsrichter „dranzuhängen“. Außerdem war er von 1966 bis 1973 auch

(Fortsetzung auf Seite 15)



Der Vorsitzende des Ostthüringer Fußball-Bezirktes, Dieter Lippold, beglückwünschte Manfred Otto zu seinem 1000. Einsatz.

(Fortsetzung von Seite 14)

Übungsleiter im Ronneburger Nachwuchsbe-
reich. Er kennt sich also im Metier bestens aus.
Dennoch kommt es hin und wieder vor, daß ihm
sogenannte „Anhänger“, mit unwürdigen Be-
merkungen gegenüber treten. „Aber auch von
Übungsleitern bekommt man viel Unsachliches
und Unqualifiziertes vorgetragen“, meint er er-
gänzend dazu. Aber glücklicherweise sind dies
Ausnahmen, und solche „Sportfreunde“ disqua-
lizifizieren sich meist selbst.

Manfred Otto ist so auf den meisten Plätzen
Osthüringens gern gesehen. Auch ganz kurzfr-
stig ist er stets einsatz- und hilfsbereit. „Wenn
Sonnabend abend noch ein Anruf kommt, sonnt-
ags im Nachwuchs zu pfeifen, ist es doch
selbstverständlich, daß ich dies übernehme.“
Gerade zu den Nachwuchsspielen fährt er stets
gern und erachtet es als äußerst wichtig, diese
Spiele zu besetzen. „In den Spielen, wo kein
neutraler Schieri anreist, geht doch dann meist
ohne das Sportgericht nichts mehr“, weiß er aus

seiner Erfahrung. Für sein 1000. Spiel wurde er
vor der Bezirksliga-Paarung Blau-Weiß Nieder-
pöllnitz gegen Eintracht Eisenberg am 23. Mai
1992 geehrt. Zahlreiche Gratulanten waren ge-
kommen. Der Vorsitzende des Osthüringer Fuß-
ball-Bezirks, Sportfreund Dieter Lippold, über-
reichte dem Jubilar, der an diesem Tag als
Linienrichter amtierte, ein Erinnerungs-Präsent.

Die KFA- und KSK-Vorsitzenden von Gera-Land,
Heini Staps und Günter Ratzer, schlossen sich
ebenso den Glückwünschen an wie der „Chef“
der Schiedsrichter-Auswahl-Mannschaft, Gerd
Moritz und natürlich beide Mannschaften. Selbst
kickt Manfred Otto hin und wieder mit den Schie-
ris des Landkreises. So aktiv, daß es zu 20
Anstößen in einem Spiel kommt, ist er allerdings
nicht mehr. Zwanzigmal Anstoß, je einmal zu
Beginn der beiden Halbzeiten und achtmal
nach Torerfolgen, hatte er in einer Bezirksliga-
partie als Schiedsrichter selbst erlebt. 9:9 hatten
sich vor Jahren Wismut Seelingstädt und Dyna-
mo Gera getrennt.

Aus der Arbeit des Kreisschiedsrichterausschusses Saalfeld

Die »schwarzen Männer« brauchen wir

Obwohl das neue Spieljahr 1992/93 schon in
vollem Gange ist, lohnt es sich durchaus, noch
einmal auf die vergangene Saison zurückzublic-
ken. Es war erfreulich, daß die Punkt- und
Pokalspiele sowohl im Osthüringer Fußballbe-
zirk als auch im Kreis Saalfeld erfolgreich verliefen.
So brauchte das Sportgericht des KFA
Saalfeld nicht eine einzige Verhandlung zu füh-
ren. Dafür gebührt allen Verantwortlichen und
Aktiven der Fußballvereine des Kreises Dank
und Anerkennung, aber ebenso den Schieds-
richtern, die an dieser guten Bilanz einen nicht
unerheblichen Anteil haben.

Dank der Zuverlässigkeit und Einsatzbereit-
schaft seiner Unparteiischen konnte der Kreis-
Schiedsrichterausschuß für alle Spiele entspre-
chend den Richtlinien des Thüringer Fußball-
Verbandes Schiedsrichter bzw. Linienrichter be-
reitstellen. Zu Buche stehen 64 Linienrichterein-
sätze in der Bezirksklasse (Männer) und 8 in der
Landesliga der A-Junioren, 164 Schiedsrichter-
einsätze in der 1. und 2. Kreisklasse (Männer)
und 26 in der Bezirksliga der C- und D-Junioren.
Nicht unerwähnt soll bleiben, daß 18 Schieds-
richter aus dem Kreis Pößneck und 16 Schieds-
richter aus dem Kreis Kronach Spiele in der 1.
Kreisklasse des Kreises Saalfeld leiteten. Auf der
anderen Seite waren 14 Saalfelder im Kreis

Pößneck und 9 im Kreis Kronach als Schiedsrich-
ter bzw. Linienrichter im Einsatz. Dieser Aus-
tausch mit den beiden Nachbarkreisen hat sich
sehr positiv auf die Durchführung der Spiele
ausgewirkt.

Wird die Situation im Schiedsrichterwesen des
Kreises etwas genauer betrachtet, dann ergibt
sich trotz der positiven Bilanz ein Problem. Laut
Spielordnung des TFV hat jeder Verein für jede
am Punktspielbetrieb teilnehmende Männer-, A-
und B-Juniorenmannschaft einen zur Ansetzung
geeigneten Schiedsrichter zu stellen. Der Soll-
ist-Vergleich in den Vereinen zeigt, daß noch
nicht alle Vereine diesem Punkt der Spiel-
ordnung die nötige Beachtung schenken. Ob-
wohl seit 1. 7. 1992 die Schiedsrichter-Entschä-
digung auf 20 DM/Spiel angehoben wurde, konn-
ten nur zwei neue Schiedsrichter geworben wer-
den. Hinzu kommt, daß 50 Prozent der Saalfelder
Schiedsrichter älter als 50 Jahre sind und des-
halb Nachwuchs dringend nötig ist. Der älteste
Schiedsrichter, P. Rülberg (72 Jahre alt), war
12mal als Linienrichter eingesetzt. Wichtige Auf-
gabe ist deshalb für alle Vereine, die Schiedsrich-
terwerbung ganzjährig zu gestalten.

W. Fleischer
Kreis-Schiedsrichterobmann

Robert Thorwarth – ein Fußball-Veteran

Am 31. Juli 1992 feierte Robert Thorwarth bei voller Gesundheit seinen 80. Geburtstag mit seiner Familie, Freunden und den Sportlern seines SV Schmalkalden 04 und des Kreisfachausschusses Fußball Schmalkalden.

Der Vorsitzende des SV Schmalkalden 04, Sportfreund Handy, seine Fußballfreunde, der Fußballbezirk Südthüringen und der KFA Fußball unter Leitung seines Vorsitzenden lieben es sich nicht nehmen, dem Pseudonym „Rotho“ die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

Viele Jahre hat Robert Thorwarth die Leser der Schmalkalder Presse mit gesellschaftlichen, sportlichen und humoristischen Beiträgen begleitet, und bis heute hat sich Robert Thorwarth sein Engagement auf diesem Gebiet bewahrt.

Wichtig war ihm stets, kritikwürdige Dinge aufzuzeigen und den Menschen etwas mitzuteilen, vor allem Mut zuzusprechen. Sein Arbeitsleben in namhaften Schmalkalder Betrieben verband der Jubilar stets mit dem Sport. Dem SV Schmalkalden 04 hält er noch heute die Treue. Auch ist sein Name unzertrennlich mit der Errichtung des Schmalkalder Stadions verbunden. Daß jenes am 7. Oktober 1954 seiner Bestimmung übergeben werden konnte, ist unter anderem Robert Thorwarth, der unzählige Arbeitsstunden investiert hatte, zu verdanken. Bereits

1952 hatte er durch einen Zeitungsartikel „Schmalkalden ohne Sportplatz“ für Aufsehen gesorgt. Letztlich durch ihn kam die Diskussion um einen neuen Platz in Gang. Danach stellte er sich der Aufgabe mit ganzer Kraft. Bis zu 2000 freiwillige Helfer organisierte er und so konnten manche Klippen umschifft und das Stadion 1954 fertiggestellt werden.

Sport war und ist ein Teil seines Lebens. Einerseits engagierte er sich aktiv beim SV Schmalkalden 04 und stand auch in den letzten zwei schwierigen Jahren dem Verein bei. Andererseits stellte er sein Wissen viele Jahre dem Kreisfachausschuß Fußball zur Verfügung. Wenngleich der Sport und besonders der Fußball Robert Thorwarth geprägt haben, hat er sich auf anderen Gebieten zahlreiche Verdienste erworben, wofür ihm Dank und Anerkennung auszusprechen waren. Daß Robert Thorwarth unter dem Sternzeichen „Löwe“ geboren wurde, ist ihm noch heute anzumerken. Die Spontanität, die man einem „Löwen“ nachsagt, hat er sich trotz der 80 Jahre erhalten. Noch möglichst lange soll diese ihm gegeben sein. Wir wünschen dem Jubilar weiterhin viel Freude, Glück und vor allem viel Gesundheit.

Rudi Avemarg
Vorsitzender KFA Schmalkalden





**Bilanzen, Ergebnisse,
Statistiken**

**Thüringer Fußball-Verband
hat zur Zeit 883 Vereine**

Die aktuelle Statistik des TFV für das Jahr 1992 sagt aus, daß gegenwärtig 68 532 Mitglieder in 883 Vereinen bzw. Abteilungen registriert sind. Davon sind 53 923 in Wettkampfmannschaften von den F-Junioren bis zu den „Alten Herren“ aktiv. Damit steigerte sich die Zahl der Vereine

und Mitglieder im Vergleich zu 1991 um 17 bzw. 677.

Während im Seniorenbereich 1804 Mannschaften dem „runden Leder“ nachjagen, das sind 35 mehr als 1991, verringerte sich die Anzahl der Teams im Juniorenbereich um 23 auf 1387.

Im Damen- und Juniorinnenfußball bestreiten zur Zeit 22 Mannschaften Wettkämpfe. Als Spielleiter amtieren 1494 Sportfreunde im TFV. 315 Übungsleiter der 1. Stufe, 484 Übungsleiter mit C-Lizenz, 298 Trainer mit B-Lizenz, 41 Trainer mit A-Lizenz und 16 Fußballlehrer stehen den Mannschaften des TFV für die inhaltliche Gestaltung des Trainings- und Spielbetriebes zur Verfügung.

Zahl der Vereine, Mitglieder und Mannschaften 1992

Mitglieder:

Vereine	Senioren	Junioren (14 – 18)	Junioren (bis 14)	Damen u. Mädchen	Insges.
883	44 727	7005	15 657	1143	68532

Mannschaften:

	Senioren	Junioren (14 – 18)	Junioren (bis 14)	Damen u. Mädchen	Insges.
	1804	398	989	22	3213

**Legen Sie Ihr Glück in meine Hände, wenn es
darum geht, versichert zu sein.**

Ihr Versicherungsbüro **Falko Müller**



BrandKasse

Georgstraße 31
O-6100 Meiningen
Telefon/Fax 4 31 36

berät und betreut Sie in allen Versicherungsbereichen, z. B.

- Haftpflichtversicherung (privat u. geschäftlich)
- Unfallversicherung
- Altersversorgung (Lebensversicherung, Geldanlagen, Vermögenswirksame Leistungen)
- Hausrat
- Gebäudeversicherung
- Rechtsschutz
- Krankenversicherung
- Finanzierungen aller Art

Besonders ansprechbar fühle ich mich auch für **alle** Belange von Vereinen und Sportabteilungen, weil ich selbst aktiver Fußballer bin.

Interview mit Walter Grünig

Gute Verbindungen zwischen dem Thüringer und Südwestdeutschen Fußball-Verband



Walter Grünig (70), seit 1969 Verbandsspielausschussvorsitzender vom Südwestdeutschen Fußball-Verband sowie in weiteren wichtigen Funktionen wie Vizepräsident des Landessportbundes Rheinland Pfalz, leitete auch 1992 in Edenkoben den fünftägigen Lehrgang der Spielleiter seines Landesverbandes. Er stellte sich Harry Felsch, der mit ihm folgendes Interview führte:

Herr Grünig, der wievielte Lehrgang der Spielleiter ist dies?

Walter Grünig: Wir führen zum 43. Male den Lehrgang mit allen Spielleitern des Südwestdeutschen Fußball-Verbandes durch. Von der Oberliga bis hin zur C-Klasse sind alle Spielleiter sowie Ehrengäste anwesend. Insgesamt sind es 75 Spielleiter.

Warum ziehen Sie die Spielleiter jährlich für eine Woche in der Sportschule in Edenkoben zusammen?

Walter Grünig: Es kommen in jedem Spieljahr so viele Probleme auf die Spielleiter zu, die einfach an zentraler Stelle geklärt werden müs-

sen. Dazu gibt es viele neue Dinge, die einfach im größeren Personenkreis gelöst werden müssen. Außerdem nutzen wir die Zusammenkunft, um die Spielleiter durch die Ausschussvorsitzenden der anderen Bereiche zu schulen. Schließlich ist dieser Erfahrungsaustausch unbezahlbar.

Wieviele Vereine stehen in Ihrer Obhut, und wieviele Mannschaften werden durch Ihre Spielleiter betreut?

Walter Grünig: Wir haben 950 Vereine und etwa 1060 Mannschaften im Pflichtspielbetrieb. Dazu kommen noch 850 Reservemannschaften, die keine Aufstiegsberechtigung haben. Außerdem haben wir noch etwa 900 Alte-Herren- und Freizeitsportmannschaften zu betreuen.

Sie sprachen vorhin von Problemen. Bitte schildern Sie eines.

Walter Grünig: Wir haben mehrere Vereine, in denen ausschließlich ausländische Staatsbürger spielen, d. h., daß diese Vereine auch durch ihre eigenen Leute geführt werden. Da haben wir die Mentalität zu berücksichtigen, die solche Vereine mit sich bringen. In diesem Jahr haben wir mit Ataspor Worms einen Meister der C-Klasse, der damit den Aufstieg geschafft hat. Die Begeisterung ist dort groß. Wir haben natürlich dafür zu sorgen, daß auch in Zukunft entsprechend unseren Regeln und den Ordnungen der Spielbetrieb abgesichert wird.

Wie ist Ihre Verbindung zu Thüringen?

Walter Grünig: Die ist ausgesprochen gut. Als Vizepräsident des Landessportbundes Rheinland-Pfalz war ich schon mehrere Male bei Ihnen in Erfurt, Bad Blankenburg und Oberhof. Wir wollen den Kontakt jetzt auch im Fußball verstärken. Demnächst wird es eine Begegnung unserer beiden Landesverbandspräsidenten bzw. -vorstände geben. Dort wollen wir einen verstärkten Austausch von Mannschaften zu Freundschaftsspielen vorschlagen.

Sie haben zum Lehrgang auch einige hochkarätige Ehrengäste begrüßen können. Nennen Sie uns doch einen.

Walter Grünig: Um unseren Fußballsport auch auf Regierungsebene präsent zu halten, haben wir heute den Innenminister des Landes Rheinland-Pfalz eingeladen. Aber auch solche bekannten Funktionäre wie Albert Dusch waren unsere Gäste.



Informationen

**Veränderungen im »Amtlichen
Anschriftenverzeichnis
des TFV 1992/93«****Neue Anschriften:**

TSG Bau Remschütz, Pöbnecker Straße 28,
O-6800 Saalfeld, Tel.: Saalfeld 4 18 13 (Mo. –
Fr. 10 bis 12 Uhr), Tel.: Saalfeld 3 34 03 (Do. 17
bis 19 Uhr).

SC 06 Oberlind, Abteilungsleiter: Reiner End,
Göppinger Straße 14, O-6418 Sonneberg, Tel.:
80 04 96 pr., 4 52 18 d.

SV 08 Geraberg, Abteilungsleiter: Friedel
Kirst, Gehlberger Straße 30, O-6306 Geraberg,
Tel.: Ilmenau 6 26 12.

TSV Grün-Weiß Floh, Abteilungsleiter: Fritz
Peter, Rathausstraße 19, O-6084 Floh, Tel.:
Wernshausen 73 61.

SG Glücksbrunn Schweina, Abteilungslei-
ter: Udo Kindler, Th.-Mann-Straße 7, O-6203
Schweina.

Eintracht Eisenberg, Technischer Leiter:
Peppi Lohrengel, Mittelgasse 7, O-6520 Eisen-
berg, Tel.: 37 87.

FSV Schleiz, Abteilungsleiter: Walter Wesch-
ke, Hofer Straße 8, O-6550 Schleiz, Tel.: 31 13
pr.

SV Blau-Weiß 90 Greiz, Postanschrift: Car-
sten Jugel, Raasdorfer Straße 15, O-6600 Greiz,
Tel.: 26 26/6 35 08/4 24 29.

Spielleiter Bez.-Kl. St. IV OTFV: Kurt Franz,
Felix-Auerbach-Straße 2, O-6902 Jena-Neulo-
beda.



TFV-Börse

Spiel- und Turnierangebote:

Der Verein **Olympique Lievinois (Frank-
reich)** veranstaltet im Juni 1993 ein interna-
tionales Turnier für Herrenmannschaften (Landesliga/
Bezirksliga).

Kontaktadresse: Herr Michael Benezit, Olym-
pique Lievinois 48, Rue de Lattre de Tassigny,
62800 Lievin.

Vom 18. bis 24. 7. 1993 wird der **Gothia-Cup in
Göteborg/Schweden** ausgetragen. Das Turnier
ist ausgeschrieben für A- bis E-Junioren in Jun-
gen- und Mädchenklassen. Interessierte Vereine
können sich zwecks weiterer Informationen wen-
den an: Hans-Dieter Borchers, Haselkamp 25b,
W-2000 Hamburg 67, Tel.: 0 40/6 03 58 12 ab
18.30 Uhr, Fax.: 0 40/6 03 09 49.

*Uhren + Schmuck*

Margot Kah

Öffnungszeiten: tägl. auch Samstag
Fax + Tel.: 28040 · Stadelstr. 6 · 6000 Suhl

Spezialreparaturen an alten und
mechanischen Großuhren

Seit 1907



Entwurf einer Stadionordnung

Nachstehend veröffentlichen wir den **Entwurf einer Stadionordnung**, den wir vom DFB übernommen haben und auf dessen Grundlage jeder Verein seine eigene Stadionordnung erarbeiten und erlassen kann.

Entwurf einer Stadionordnung

In der Präambel einer Stadionordnung sind die gesetzlichen Grundlagen für den Erlaß einer Verordnung mitzuteilen. Die gesetzlichen Grundlagen sind in den Bundesländern verschieden, so daß sie in dem Entwurf nicht aufgeführt werden können. Die Stadionordnung ist materiell eine Benutzungsordnung.

§ 1

Geltungsbereich

Diese Benutzungsordnung gilt für die umfriedeten Versammlungsstätten und Anlagen des ... Stadions.

§ 2

Widmung

(1) Das Stadion dient vornehmlich der Austragung von Fußballspielen und der Durchführung von Großveranstaltungen mit überregionalem oder repräsentativem Charakter.

(2) Ein Anspruch der Allgemeinheit auf Benutzung der Versammlungsstätten und der Anlagen des Stadions besteht nicht.

(3) Die im Einzelfall abzuschließenden Verträge über die Benutzung des Stadions richten sich nach bürgerlichem Recht.

§ 3

Aufenthalt

(1) In den Versammlungsstätten und Anlagen des ... Stadions dürfen sich nur Personen aufhalten, die eine gültige Eintrittskarte oder einen sonstigen Berechtigungsausweis mit sich führen oder die ihre Aufenthaltsberechtigung für diese Veranstaltung auf eine andere Art nachweisen können. Eintrittskarten und Berechtigungsausweise sind innerhalb der Stadionanlage auf Verlangen der Polizei oder des Kontroll- und Ordnungsdienstes vorzuweisen.

(2) Zuschauer haben den auf der Eintrittskarte für die jeweilige Veranstaltung angegebenen Platz einzunehmen.

(3) Für den Aufenthalt im Stadion an veranstaltungsfreien Tagen gelten die von der Stadt im

Einvernehmen mit den Stadionnutzern getroffenen Anordnungen.

§ 4

Eingangskontrolle

(1) Jeder Besucher ist bei dem Betreten der Stadionanlage verpflichtet, dem Kontroll- und Ordnungsdienst seine Eintrittskarte oder seinen Berechtigungsausweis unaufgefordert vorzuzeigen und auf Verlangen zur Überprüfung auszuhandigen.

(2) Der Kontroll- und Ordnungsdienst ist berechtigt, Personen – auch durch den Einsatz technischer Hilfsmittel – daraufhin zu untersuchen, ob sie aufgrund von Alkohol- oder Drogenkonsum oder wegen des Mitführens von Waffen oder von gefährlichen oder feuergefährlichen Sachen ein Sicherheitsrisiko darstellen. Die Untersuchung erstreckt sich auch auf mitgeführte Gegenstände.

(3) Personen, die ihre Aufenthaltsberechtigung nicht nachweisen können und Personen, die ein Sicherheitsrisiko darstellen, sind zurückzuweisen und am Betreten des Stadions zu hindern. Dasselbe gilt für Personen, gegen die innerhalb der Bundesrepublik ein Stadionverbot ausgesprochen worden ist. Ein Anspruch der zurückgewiesenen Besucher auf Erstattung des Eintrittsgeldes besteht nicht.

§ 5

Verhalten im Stadion

(1) Innerhalb der Stadionanlagen hat sich jeder Besucher so zu verhalten, daß kein anderer geschädigt, gefährdet oder – mehr als nach den Umständen unvermeidbar – behindert oder belästigt wird.

(2) Die Besucher haben den Anforderungen der Polizei, der Feuerwehr, des Kontroll-, des Ordnungs- und des Rettungsdienstes sowie des Stadionsprechers Folge zu leisten.

(3) Aus Sicherheitsgründen und zur Abwehr von Gefahren sind die Besucher verpflichtet, auf Anweisung der Polizei oder des Kontroll- oder Ordnungsdienstes andere Plätze als auf ihrer Eintrittskarte vermerkt – auch in anderen Blöcken – einzunehmen.

(4) Alle Auf- und Abgänge sowie die Rettungswege sind freizuhalten.

§ 6 Verbote

(1) Den Besuchern des Stadions ist das Mitführen folgender Gegenstände untersagt:

- a) Waffen jeglicher Art;
- b) Sachen, die als Waffen oder Wurfgeschosse Verwendung finden können;
- c) Gassprühdosens, ätzende oder färbende Substanzen;
- d) Flaschen, Becher, Krüge oder Dosen, die aus zerbrechlichem, splinterndem oder besonders hartem Material hergestellt sind;
- e) sperrige Gegenstände wie Leitern, Hocker, Stühle, Kisten, Reisekoffer;
- f) Feuerwerkskörper, Leuchtkugeln und andere pyrotechnische Gegenstände;
- g) Fahnen- und Transparentstangen, die länger als 1 Meter oder deren Durchmesser größer als 3 cm ist;
- h) mechanisch betriebene Lärminstrumente;
- i) alkoholische Getränke aller Art;
- j) Tiere.

(2) Verboten ist den Besuchern weiterhin:

- a) nicht für die allgemeine Benutzung vorgesehene Bauten und Einrichtungen, insbesondere Fassaden, Zäune, Mauern, Umfriedung der Spielfläche, Absperrungen, Beleuchtungsanlagen, Kamerapodeste, Bäume, Maste aller Art und Dächer zu besteigen oder zu übersteigen;
- b) Bereiche, die nicht für Besucher zugelassen sind (z. B. das Spielfeld, den Innenraum, die Funktionsräume), zu betreten;
- c) mit Gegenständen aller Art zu werfen;
- d) Feuer abzubrennen oder abzuschließen;
- e) ohne Erlaubnis der Stadt oder des Stadionnutzers Waren und Eintrittskarten zu verkaufen, Drucksachen zu verteilen und Sammlungen durchzuführen;
- f) bauliche Anlagen, Einrichtungen oder Wege zu

beschriften, zu bemalen oder zu bekleben;
g) außerhalb der Toiletten die Notdurft zu verrichten oder das Stadion in anderer Weise, insbesondere durch das Wegwerfen von Sachen, zu verunreinigen.

§ 7 Haftung

(1) Das Betreten und Benutzen des Stadions erfolgt auf eigene Gefahr. Für Personen- und Sachschäden, die durch Dritte verursacht wurden, haftet die Stadt nicht.

(2) Unfälle oder Schäden sind der Stadt unverzüglich zu melden.

§ 8 Zuwiderhandlungen

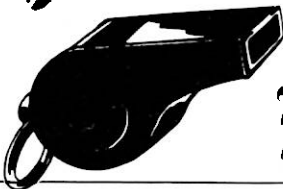
(1) Wer den Vorschriften der §§ 3 bis 6 dieser Benutzungsordnung zuwiderhandelt, kann mit einer Geldbuße von mindestens 5 DM bis höchstens 1000 DM nach den Vorschriften des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) – (in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987, BGBl. I S. 602) – belegt werden. Besteht der Verdacht einer strafbaren Handlung oder einer sonstigen Ordnungswidrigkeit, so kann Anzeige erstattet werden.

(2) Außerdem können Personen, die gegen die Vorschriften der Stadionordnung verstoßen, ohne Entschädigung aus dem Stadion verwiesen und mit einem Stadionverbot belegt werden.

(3) Verbotenerweise mitgeführte Sachen werden sichergestellt und – soweit sie für ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren nicht benötigt werden – nach dem Wegfall der Voraussetzungen für die Sicherstellung zurückgegeben.

(4) Die Rechte des Inhabers des Hausrechts bleiben unberührt.

Die Lokalzeitung
mit Pflil



Meininger Tageblatt

Fair geht vor

**Wir wünschen allen Spielern,
Verantwortlichen und Fans
eine faire, spannende und
erfolgreiche Saison 1992/93 !**

Wir unterstützen den Thüringer Fußball

**SV SPARKASSEN-
VERSICHERUNG**